Lachmöwenreport der Jugendgruppe 2016

Der Winter 2015/16 war der Start für das Lachmöwen-Projekt der Jugendgruppe „Bebbi Babbler“. Hier beschreiben und diskutieren wir die Resultate aus dem ersten Jahr und stellen einige Ziele und Ideen für die kommenden Jahre vor.

Einleitung

Die Lachmöwe *Larus ridibundus* ist eine in der nördlichen Paläarktis weitverbreitete Möwenart, die bevorzugt an Gewässern im Binnenland brütet. Die Nahrung besteht natürlicherweise hauptsächlich aus verschiedensten Arthropoden, aber auch aus kleinen Fischen und Samen. Lachmöwen akzeptieren aber auch Brot und können, regelmässig gefüttert, ziemlich zahm werden. Viele Lachmöwen sind Kurzstreckenzieher, jedoch ist das Zugverhalten sehr variabel. Der Schweizer Bestand ist mit jährlich ca. 600-1000 Brutpaaren sehr klein (Vogelwarte). Der europäische Bestand wird auf ca. 5 Mio. Individuen geschätzt, etwas mehr als die Hälfte des Weltbestandes (BirdLife).

Basel ist ein wichtiges Überwinterungsgebiet in der Schweiz. Die ersten Lachmöwen kommen Mitte Oktober im Überwinterungsquartier an und bleiben bis Mitte März, dazwischen kann es aber bei Kälteeinbrüchen auch zu grösseren Verschiebungen kommen. Der Schlafplatz am Dreiländereck kann mehrere tausend Tiere umfassen. Durch den Tag verteilen sich die Tiere vom Märkter Stau bis Birsfelden und in das Umland von Basel. Viele scheinen dabei vor allem Brot zu fressen und grössere Ansammlungen von Lachmöwen gibt es oft dort, wo Leute füttern, so zum Beispiel in der Innenstadt, am Rhein, dem „Birschöpfli“ und der „Grün 80“.

Ringe lesen die Mitglieder der Jugendgruppe schon seit Jahren ab. Während farbberingte Lachmöwen auffallen und oft einfach abzulesen sind, erfordert es oft mehr Aufwand und Geschick, die nur einen Aluring tragenden Individuen zu finden und vollständig abzulesen. Mit dem Projekt versuchen wir unsere Kräfte zu bündeln, um somit mehr und bessere Daten zu sammeln.

Resultate und Diskussion

Diesen Winter haben wir in Basel wirklich aufgedreht mit dem Ringablesen! Verschiedene Mitglieder der Jugendgruppe waren gezielt auf der Suche nach Ringen und haben einiges geleistet: Samuel und Jaro haben es zusammen auf 66 abgelesene Ringe gebracht, Valentin auf 14, Dominic auf 10 und von Nicolas stammt ein weiterer Ringfund. Dies ergibt ein Total von 91 Meldungen durch die Jugendgruppe in Basel im Winter 2015/16! Wenn man bedenkt, dass es in Basel von anderen Beobachtern in diesem Winter nur insgesamt 20 Meldungen gab, ist das beeindru-

ckend!

Meldungen von Jugendgrüpplern aus früheren Wintern haben wir auch in unsere Datenbank aufgenommen: 10 von Nicolas, 10 von Valentin und 5 von Samuel. Einige von einem Jugendgruppenmitglied beobachtete Möwen wurden durch Nicht-Jugendgruppenmitglieder bereits zu einem früheren Zeitpunkt in Basel festgestellt. Auch diese insgesamt 24 zusätzlichen Ringablesungen sind in unserer Datenbank integriert. Die 91 Meldungen vom Winter 2015/16 betreffen 41 unterschiedliche Individuen und in den älteren Meldungen verstecken sich nochmals 14 zusätzliche Individuen. Insgesamt liegen nun also 161 Datensätze von 55 verschieden Individuen vor. Ziemlich cool, wenn man bedenkt, dass die Möwen aus allen Richtungen kommen! Eine Meldung betrifft Sturm-und Mittelmeermöwe, bei den restlichen 53 Individuen handelt es sich um Lachmöwen. Die Mittelmeermöwe wurde als Nestling in der Schweiz beringt, die Sturmmöwe in Ungarn als diesjährige. Die Herkunft der Lachmöwen in Basel illustrieren die folgenden Grafiken. Abb. 1 zeigt die Herkunft von „Basler“ Lachmöwen, die in den Brutkolonien beringt worden sind. Abb. 2 veranschaulicht dies geografisch. Auffallend hier ist der grosse Anteil an polnischen Vögeln: 11 Individuen und somit ein bisschen mehr als die Hälfte der Rückmeldungen aller Vögel, die in Brutkolonien beringt wurden. Alle Brutkolonien befinden sich nordöstlich der Schweiz.

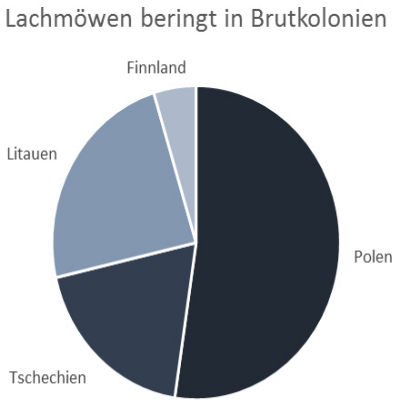

Abb. 1 Herkunftsländer der Lachmöwe, die als Jungvögel in Brutkolonien beringt wurden

Abb. 2 Länder mit Brutkolonien, aus denen unsere Lachmöwen stammen.

Abb. 2 zeigt in welchen Ländern „unsere“ Lachmöwen beringt wurden (in und ausserhalb von Brutkolonien). Polen ist bei weitem unser wichtigstes Herkunftsland mit 15 Vögeln, mehr als einem Drittel aller Lachmöwen. In Abb. 4 ist eine Übersicht über alle Länder, die von Basler Lachmöwen besucht wurden. Dies beinhaltet Nachweise durch die Beringung selbst, aber auch das reine Ablesen der Ringe im Feld, so wie wir dies in Basel machen.

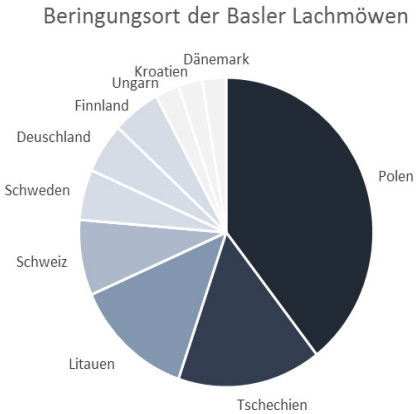

Abb. 3 Beringungsorte der Basler Lachmöwen

Abb. 4 Alle Länder, in denen Basler Lachmöwen festgestellt wurden: Entweder weil sie dort beringt wurden oder weil sie dort durch Ringablesungen festgestellt wurden.

Die finnische Lachmöwe Helsinki ST 202355 wurde im Juni 2015 in einer Brutkolonie bei Hyvinkää beringt und hat somit 1834 km weit weg in Basel überwintert (mindestens vom 22.12.15-21.01.16)! Die älteste Möwe, der polnische Vogel Gdansk FN 09732, wurde am 25.12.2015 abgelesen und ist am 16.10.2000 in Swinoujscie als Adulte beringt worden und damit mindestens 16 Jahre alt.

Ziele

Die Schwerpunkte und Ziel für den nächsten Winter sehen wie folgt aus:

- mehr als 100 Meldungen!
- Schlafplatzzählungen
- Aufnehmen der Suchzeiten

Und weitere, im Moment noch nicht klar bestimmte Fragen.

Im Moment liegt die Priorität im Aufbau einer guten Datenbank und dem Sammeln vieler Daten im Feld. In ein paar Jahren wird hoffentlich, zum Beispiel im Rahmen einer Maturaarbeit, der Grundstein für ein genaueres Untersuchen der Daten gelegt. Wir könnten uns auch vorstellen in Basel einmal selbst Möwen zu beringen.

Folgende Fragen stellen sich zum Beispiel:

- Wieviele Möwen überwintern in Basel und wie viele davon sind beringt?
- Bleiben die Möwen Basel treu?
- Welchen Aufwand muss man betreiben, um eine beringte Möwe zu finden?

Schlusswort

Basel ist schön! Das finden auch die Möwen. Der Beweis liegt in den Ringdaten: Einer der Vögel hat den ersten Winter in Strasbourg verbracht, den zweiten in Zürich. Wo sind sie im nächsten Jahr gewesen? Genau! Z'Basel am mim Rhy!

Wir möchten allen anderen Ringablesern, sowie der Vogelwarte, speziell Outi Gasser, danken! Für das Gegenlesen und Vorschläge zum Text bedanke ich mich bei Nicolas Martinez.

Bebbi Babblers, Valentin Moser

Lachmöwe (Andi Meier)